



Amtliche Bekanntmachungen
der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
13/2025 (12. Mai 2025)

Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg für den Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)

vom 12. Mai 2025

Aufgrund von § 8 Abs. 5 in Verbindung mit § 29 Abs. 2 und § 32 Abs. 3 des Landeshochschulgesetzes (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung des 5. HRÄG vom 22. November 2024 (GBl. Nr. 97) haben der Senat der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am 08.05.2025 nachstehende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) beschlossen.

Gemäß § 32 Abs. 3 LHG hat der Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg am 08.05.2025 seine Zustimmung erteilt.

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele
- § 3 Inhalte
- § 4 Studienbeginn
- § 5 Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Regelstudienzeit und Leistungspunkte
- § 6a Vorstudium von Mastermodulen
- § 7 Zulassung zur Modulprüfung, Prüfungszeiträume, Prüfungsfristen, Prüfungsformen
- § 8 Gemeinsamer Studiengangs- und Prüfungsausschuss

II. Prüfungen im Bachelorstudiengang

- § 9 Zusammensetzung des Moduls Bachelorarbeit
- § 10 Zulassung zum Modul Bachelorarbeit
- § 11 Anrechnung von außerhalb des Hochschulsystems erworbener Leistungen
- § 12 Integriertes Studienmodell
- § 13 Prüfungszeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement, Urkunde

III. Schlussvorschriften

- § 14 Inkrafttreten
- § 15 Übergangsregelungen
- § 16 Studienpläne, Modulanrechnung

IV. Anlagen

Anlage 1: Studienverlaufsplan

Anlage 2: Übersicht Anrechnungen

Anlage 3: Modulhandbuch

Anlage 4: Modulbeschreibung Spiel- und Theaterpädagogik

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die vorliegende Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg ergänzt die für alle Bachelorstudierenden geltenden allgemeinen Bestimmungen zur Studien- und Prüfungsordnung für das Bachelorstudium an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg vom 25. Januar 2008 (Rahmenordnung - ROBA) und enthält ausschließlich die spezifischen Regelungen für diesen Studiengang.

§ 2 Ziele

Die mit diesem Bachelorstudiengang vermittelten speziellen Kompetenzprofile sollen Absolvent*innen für Tätigkeiten in Kindertagesstätten und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, der Schulen und angrenzenden Institutionen (der öffentlichen und freien Trägerverbände) vorbereiten. Er qualifiziert insbesondere für die Arbeit mit Kindern, für die Wahrnehmung von Multiplikatorenfunktionen, für die Entwicklung von Institutionen und für Management- und Leitungsaufgaben im Bereich frühkindlicher Erziehung und Bildung. In gezielter Ausrichtung auf die Tätigkeitsfelder, ihre Bedingungen und Aufgabenstellungen vermittelt das Studium

1. erziehungswissenschaftliches, elementarpädagogisches und sozialpädagogisches Grundlagenwissen über Kindsein und Kindheit, über pädagogische Institutionen und Programme sowie über Lebenslagen und Lebenswelten von Kindern,
2. Kompetenzen der Sozialraum- und Gemeinwesenorientierung, Kompetenzen der Kindheits- und Praxisforschung sowie Kompetenzen für Management und Leitung.
3. Darüber hinaus werden Grundlagen und Kompetenzen in elementaren Bildungsbereichen vermittelt. Dazu gehören insbesondere Sprache, Mathematik, Welterkundung, Ästhetik, Medien, Bewegung und Gesundheit sowie Religion.
4. Die verschiedenen Kompetenzbereiche werden zusammengefasst im Bereich des forschenden Lernens, in dem die Studierenden praxisbezogene Forschungsfragen entwickeln und bearbeiten.

§ 3 Inhalte

(1) Das Studium befasst sich mit folgenden Inhalten:

Modul	Inhalte	ECTSP
1	Bildungswissenschaftliche Grundlagen	13
2	Professionelle Grundlagen der Kindheitspädagogik	9
3	Familie, Sozialraumorientierung, Vernetzung	8
4	Inklusion, Diversität und Interkulturalität	8
5	Förderung, Leitung, Beratung, Diversity	6
6	Lernsituationen verstehen und gestalten	22

Modul	Inhalte	ECTSP
7	Forschungsmethoden und Praxissemester	21
8	Einführung in kindliche Weltzugänge und Bildungsbereiche	6
9	Grundlagen kindlicher Weltzugänge und Bildungsbereiche	32
10	Kindliche Weltzugänge im Kontext ausgewählter Bildungsbereiche (Vertiefung)	27
11	Kindsein und Kindheit im sozialpolitischen und rechtlichen Kontext	6
12	Sozialwirtschaftliche und rechtliche Grundlagen, Management und Leitung	10
13	Bachelorarbeit	12
		180

In den Modulen 1-12 sind insgesamt 30 ECTSP Praxis integriert.

- (2) Die/Der Studierende kann zusätzlich ein Erweiterungsstudium im Umfang von 39 ECTSP im besonderen Erweiterungsfach Spiel- und Theaterpädagogik wählen (siehe Anlage 7). Dabei können die Inhalte des besonderen Erweiterungsfaches nicht auf die regulären Inhalte des Studiums in Modul 9 und 10 übertragen / angerechnet werden und umgekehrt.

§ 4 Studienbeginn

Studienbeginn ist einmal jährlich zum Wintersemester

§ 5 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zum Bachelorstudium kann zugelassen werden, wer

- über die allgemeine Hochschulreife oder über die Fachhochschulreife nach den Bestimmungen des Schulgesetzes oder den erfolgreichen Abschluss der letzten Klasse einer Fachoberschule oder über die besondere Eignungsprüfung gemäß Absatz 2 oder über eine als gleichwertig anerkannte Voraussetzung verfügt.
- die Qualifikation für den Studiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) durch das Bestehen einer besonderen Eignungsprüfung gem. § 58 Abs. 4 LHG, in der festgestellt wird, ob die Person nach ihrer Persönlichkeit, ihren geistigen Fähigkeiten, ihrer Motivation und Bildung geeignet ist, erworben hat. Näheres regelt die gemeinsame Satzung der Pädagogischen Hochschulen Baden-Württembergs über die Eignungsprüfung für das Studium im Studiengang " Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)."
- über gute deutsche Sprachkenntnisse gemäß § 58 Absatz 1 LHG mit Mindestniveau C1 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen verfügt und
- den Prüfungsanspruch in gleichen bzw. ähnlichen Bachelor-Studiengängen wie z. B. BA Frühkindliche und Elementarbildung / BA Frühe Bildung, nicht endgültig verloren hat.

- (2) Ist für den Studiengang eine Zulassungszahl festgesetzt, treten die Regelungen der Auswahlverfahren in zulassungsbeschränkten Studiengängen hinzu.

§ 6 Regelstudierzeit und Leistungspunkte

- (1) Die Regelstudierzeit des Bachelorstudiums Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) beträgt 3 Studienjahre (6 Semester).
- (2) Für berufstätige Erzieher*innen, die während des Studiums ihr Beschäftigungsverhältnis in Teilzeit beibehalten, wird das Bachelorstudium auch als Teilzeitstudium angeboten; die Regelstudienzeit beträgt in diesem Falle 4 Studienjahre (8 Semester).
- (3) Der Leistungsumfang beträgt 180 Leistungspunkte (Credit Points = ECTS-P). Dies entspricht einem Workload von 5.400 Zeitstunden.

§ 6a Vorstudium von Mastermodulen

Wurden im Bachelor mindestens 144 ECTS-Credits erworben, können auch bereits Studienleistungen in den Modulen 1 bis 3 des Masterstudiengangs Bildung und Erziehung im Kindesalter im Umfang von maximal 20 ECTS-Credits erbracht werden. In den vorgezogenen Masterbausteinen darf keine Modulprüfung abgelegt werden. Die vorgezogenen Masterbausteine werden nicht für die Bachelorprüfung berücksichtigt, sondern nach Einschreibung in den Masterstudiengang von Amts wegen angerechnet. Art und Umfang der zu erbringenden Studienleistungen richten sich in diesem Fall nach der Studien- und Prüfungsordnung und dem Modulhandbuch für den Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der ROBA i. V. m. der Bachelorprüfungsordnung Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) für das Prüfungsverfahren.

§ 7 Zulassung zur Modulprüfung, Prüfungszeiträume, Prüfungsfristen, Prüfungsformen

- (1) Für die (Online-)Anmeldung zu Modulprüfungen müssen alle zum jeweiligen Modul gehörenden Bausteine erfolgreich besucht sein.
- (2) Die Zulassung zu den Modulprüfungen erfolgt durch das akademische Prüfungsamt. Der Zeitpunkt der Anmeldung sowie der Zulassung wird vom akademischen Prüfungsamt in geeigneter Weise bekannt gemacht. Nach der Zulassung ist nur ein genehmigter Rücktritt von der Modulprüfung nach § 24 Abs. 1 und 2 ROBA möglich. Ist die Anmeldung nicht ordnungsgemäß erfolgt, kann die Modulprüfung nicht in diesem Prüfungsdurchgang abgelegt werden. Eine Anmeldung in einem folgenden Prüfungsdurchgang bleibt möglich.
- (3) Der Prüfungszeitraum für mündliche Prüfungen, Präsentationen und Klausuren umfasst insgesamt drei Wochen. Die exakten Termine werden jeweils vom akademischen Prüfungsamt der PH Ludwigsburg bekannt gegeben. Bei schriftlichen Arbeiten (Hausarbeiten, Portfolios, Fallanalysen/Fallstudien) hat die Abgabe jeweils bis zum letzten Tag des jeweiligen Semesters (31.03./30.09.) zu erfolgen.
- (4) Wiederholungsprüfungen finden im nächsten regulären Prüfungszeitraum, d. h. je nach Modul im nächsten bzw. spätestens übernächsten Semester statt, ggf. wird ein Nachtermin anberaumt.

§ 8 Studiengangs- und Prüfungsausschuss

Es wird ein Studiengangs- und Prüfungsausschuss (SPA) gebildet, der sich aus den Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern sowie anderen Akademischen Mitarbeitenden sowie Studierenden des Bachelor- und Masterstudiengangs zusammensetzt. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt vier Jahre, die der Studierenden ein Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich. Aus Gründen der Vereinfachung können Entscheidungen des Studiengangs- und Prüfungsausschusses ggf. auch im Umlauf- oder E-Mail-Verfahren getroffen werden.

II. Prüfungen im Bachelorstudiengang

§ 9 Zusammensetzung des Moduls Bachelorarbeit

Das Modul Bachelorarbeit besteht aus

- einer Bachelorarbeit (12 ECTS), für die eine Bearbeitungszeit von 3 Monaten zur Verfügung steht.

§ 10 Zulassung zum Modul Bachelorarbeit

Die Zulassung zum Modul Bachelorarbeit wird in der Regel zu Beginn des letzten Studienseesters beantragt. Zum Modul Bachelorarbeit kann nur zugelassen werden, wer im Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg eingeschrieben ist, die Ausgabe eines Themas für die Bachelorarbeit beantragt hat, und mindestens 110 ECTS nachweisen kann.

§ 11 Anrechnung von außerhalb des Hochschulsystems erworbener Leistungen

- (1) Berufliche Qualifikationen, die außerhalb des Hochschulsystems an Fachschulen für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern erworben wurden, können nach § 11 Abs. 5 ROBA als Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von bis zu 50 Prozent angerechnet werden, wenn diese äquivalent zu den in der Studien- und Prüfungsordnung geforderten Leistungen sind. Die anrechenbaren Leistungen ergeben sich aus der Anlage 2 Buchstabe A. Im Transcript of Records werden die über dieses Verfahren angerechneten Leistungen mit dem Vermerk "Wurde an der Fachschule für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern in ... erbracht" ausgewiesen. Die angerechneten Leistungen bleiben unbenotet und werden bei der Berechnung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.
- (2) Ohne Äquivalenzfeststellung können auf Antrag bei staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern für die berufliche Praxis in pädagogischen Institutionen mit Kindern im Alter bis zu 10 Jahren pauschal 47 ECTS angerechnet werden (siehe Anlage 2 Buchstabe A).
- (3) Über die Äquivalenzfeststellung können auf Antrag bei staatlich anerkannten Erzieherinnen und Erziehern für die berufliche Praxis in pädagogischen Institutionen mit Kindern im Alter bis zu 12 Jahren weitere 11 ECTS angerechnet werden (siehe Anlage 2 Buchstabe B). Die Äquivalenz wird anhand einer schriftlichen Ausarbeitung zweier Aufgabenstellungen im Umfang von 12 Seiten festgestellt. Das Verfahren, den Umfang der Anrechnung und die Kriterien der Anrechnung regelt die gemeinsame Satzung für das Verfahren zur Äquivalenzfeststellung von beruflichen Qualifikationen im Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik).
- (4) Bei Studierenden aus mit den Hochschulen im integrierten Studienmodell kooperierenden Fachschulen erfolgt die Äquivalenzfeststellung in der Regel pauschal (vgl. § 13).

§ 12 Integriertes Studienmodell

- (1) Das integrierte Studienmodell bietet staatlich geprüften Erzieherinnen und Erziehern, die die Fachschule, aber noch nicht das berufspraktische Jahr abgeschlossen haben, die Möglichkeit, begleitend zum berufspraktischen Jahr bereits im Bachelorstudiengang "Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)" eingeschrieben zu sein.
- (2) Bewerbende für das "Integrierte Studienmodell" müssen folgende Zulassungsvoraussetzungen erfüllen:
 - Der Antrag auf Zulassung zum Bachelorstudiengang "Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)" muss fristgemäß gestellt werden;

- der Antrag auf Zulassung zum "Integrierten Studienmodell" muss fristgerecht gestellt werden;
 - der Antrag auf Anrechnung von beruflichen Qualifikationen (Anlage 2, Buchstabe A und B) mit den entsprechenden Nachweisen muss fristgerecht gestellt werden;
 - der Antrag auf Anrechnung von beruflichen Qualifikationen durch das Verfahren zur Äquivalenzfeststellung mit den entsprechenden Nachweisen; (dies gilt nur für Bewerbende von neu aufgenommenen Fachschulen, für die Dauer von zwei Jahren. Danach erfolgt eine Pauschalanzrechnung der gesamten anrechenbaren Leistungen aus Anlage 2 A und B).
 - die Durchschnittsnote des Zeugnisses der Hochschulzugangsberechtigung muss 2,5 oder besser sein; eine Durchschnittsnote im Zeugnis, die schlechter als 2,5 ist, kann durch einen Fachschulabschluss mit einer Mindestnote von 2,0 ausgeglichen werden;
 - eine schriftliche Zusage der pädagogischen Einrichtung (an der das berufspraktische Jahr absolviert wird), aus dem hervorgeht, dass die Bewerbenden montags ganztätig freigestellt wird, um Lehrveranstaltungen an der Hochschule besuchen zu können, muss vorgelegt werden;
- (3) Die Bewerberinnen und Bewerber erhalten einen Bescheid, ob sie zum integrierten Studienmodell zugelassen werden.
- (4) Der Aufbau des Studiums beim integrierten Studienmodell entspricht dem Studienplan aus Anlage 1. Die in Anlage 2 Buchstabe A und B genannten Module (bzw. Bausteine von Modulen) werden an der Hochschule nicht mehr besucht, da sie entweder als Leistungen aus beruflicher Qualifikation anerkannt wurden oder im Rahmen regulärer Modulprüfungen geprüft und als Hochschulleistungen im Verlaufe des Studiums anerkannt werden.
- (5) Die Regelstudienzeit für Studierende im "Integrierten Studienmodell" beträgt abweichend zu § 5 Abs. 1 ROBA zweieinhalb Studienjahre.
- (6) Abweichend von § 13 Abs. 9 ROBA müssen die Studierenden im Integrierten Studienmodell erst bis zum Ende des dritten Semesters des Bachelorstudiums eine Modulprüfung aus den im Modulhandbuch aufgeführten Pflichtmodulen erbracht haben. Bei Fristüberschreitung oder Nichtbestehen ist ein Bescheid dahingehend zu erteilen, dass die/der Studierende Gefahr läuft, den Prüfungsanspruch zu verlieren, wenn nicht bis zum Ende des vierten Semesters die erforderliche(n) Modulprüfung(en) bestanden wurde(n). Wer die erforderliche(n) Modulprüfung(en) nicht spätestens bis zum Ende des vierten Semesters bestanden hat, verliert den Prüfungsanspruch für diesen Studiengang, es sei denn, die Fristüberschreitung ist von der/dem Studierenden nicht zu vertreten.

§ 13 Prüfungszeugnis, Transcript of Records, Diploma Supplement, Urkunde

Die gleichzeitig gemäß ROBA mit dem Bachelorzeugnis ausgehändigte Bachelorurkunde wird von der Rektorin / dem Rektor der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg unterzeichnet und mit dem Siegel der Hochschule versehen.

II. Schlussvorschriften

§ 14 Inkrafttreten

Die Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den amtlichen Bekanntmachungen in Kraft. Sie findet auf Studierende Anwendung, die das Studium ab dem 01.10.2025 aufgenommen haben. Gleichzeitig tritt die gemeinsame Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) der PH

Ludwigsburg und der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg vom 15. Juli 2021 in der Fassung der Zweiten Änderung vom 06.02.2025 außer Kraft.

§ 15 Übergangsregelungen

- (1) Wer zum Wintersemester 2024/2025 oder zu einem früheren Zeitpunkt das Studium in dem kooperativen Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) aufgenommen und das Studium zum Ende des Sommersemesters (30.09.2027) noch nicht abgeschlossen hat, hat die Möglichkeit, zum Wintersemester 2027/2028 (zum 01.10.2027) in den allein von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angebotenen Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) zu wechseln; ein Wechsel vor diesem Zeitpunkt ist ausgeschlossen.
- (2) Die in dem kooperativen Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen sind entsprechend anzuerkennen.
- (3) Der kooperative Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) und der allein von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angebotenen Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) sind verwandte Studiengänge mit im Wesentlichen gleichem Inhalt gemäß § 60 Abs. 2 Nr. 2 LHG. Die Zulassung bzw. die Immatrikulation in den allein von der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg angebotenen Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) ist somit zu versagen, wenn eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung im kooperativen Bachelorstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik) endgültig nicht bestanden wurde oder der Prüfungsanspruch aus sonstigen Gründen nicht mehr besteht.

§ 16 Studienpläne, Modulanrechnung

Die nachfolgende Anlage 1 "Studienplan Bildung und Erziehung im Kindesalter (Kindheitspädagogik)" und Anlage 2 "Übersicht über die Anrechnung der Module der Fachschulen für die Ausbildung von Erzieherinnen und Erziehern" sind Bestandteil dieser Studien- und Prüfungsordnung."

Ludwigsburg, den 12. Mai 2025

Prof. Dr. Jörg-U. Keßler
Rektor